

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 14.01.2025

Amt: Bürgermeister
AZ: BGM

Vorlage Nr. 441/XIX

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Jugend- und Sozialausschuss	28.01.2025
Verwaltungsausschuss	30.01.2025
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	30.01.2025

Abschluss der "Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kinderbetreuung (KITA-Vertrag)" mit dem Landkreis Hildesheim

1. Allgemeines

Im Rahmen eines fast einjährigen Prozesses haben die Kommunen im Landkreis Hildesheim mit dem Landkreis zusammen den noch bis zum 01.08.2025 gültigen Kindergartenvertrag inhaltlich – gerade im Hinblick auf seine Angemessenheit- überprüft.

Der Landkreis hat auch aufgrund der Tatsache, dass das Land Niedersachsen eine ordnungsgemäße finanzielle Unterstützung der Kinderbetreuung nicht sicherstellt, frühzeitig signalisiert, dass bestehende Gesamt-Zuschussvolumen in einer Größenordnung von 13 Mio. Euro zu erhöhen.

Im Rahmen der zwischen den Kommunen geführten Gespräche ist bei der Analyse des bestehenden KITA-Vertrages festgestellt worden, dass dieser im Laufe der Zeit zu nicht unerheblichen Unwuchten im Rahmen der solidarischen Verteilung der durch den Landkreis bereitgestellten finanziellen Mittel geführt hat. Beispielhaft sei erwähnt, dass es im Landkreis eine Kommune gibt, die halb so viele Kinder betreut, wie das in der Stadt Alfeld (Leine) der Fall ist, aber ein gleich hohes Defizit haushalterisch aufweist.

Auf Basis dieser Erkenntnis ist intern zwischen den Städten, Gemeinden und der Samtgemeinde diskutiert worden, wie ein solidarischerer Verteilungsmaßstab zu entwickeln wäre. Im Schwerpunkt ist man als allererstes davon ausgegangen, dass die eigentlichen Finanzbeziehungen zwischen den Kommunen im Landkreis auf Basis der Kreisumlage bestehen. Im Rahmen eines entwickelten Drei-Säulen-Modells wurde sowohl die Kreisumlage, ein Kindergleichwert und ein Ausgleichsmechanismus im Hinblick auf die Steuerstärke der Kommunen erarbeitet. Besonders hervorzuheben haben sich hier der Kämmerer der Stadt Alfeld (Leine), Herr Thorsten Laugwitz sowie sein Kollege bei der Stadt Hildesheim, Herr Ulf Behnel.

2. Inhalt des Vertrages

In der Sitzung des Kreistages vom 12.12.2024 wurde die als Anlage I beigefügte Vorlage 821/XIX -2 mit den entsprechenden Anlagen diskutiert und abschließend besprochen. Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, verweise ich auf diese Vorlage nebst ihren Anlagen.

Entsprechend des Beschlussvorschlages wird die Verwaltung des Landkreises Hildesheim in Kürze die Kündigung des bestehenden KITA-Vertrages mit Wirkung zum 01.08.2025 aussprechen und den Kommunen anbieten, entsprechend der Vorlage Nr. 821/XIX -2 den dort als Anlage beigefügten KITA-Vertrag neu abzuschließen.

Aus Sicht der Stadt Alfeld (Leine) stellt das Angebot zum Abschluss des neuen KITA-Vertrages, so wie er sich aus dem Vorlagen-Konvolut ergibt, eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation dar.

Darüber hinaus ist der zum Abschluss angebotene neue KITA-Vertrag auch aus Sicht der Stadt Alfeld (Leine) besser geeignet, das Prinzip der Solidarität zwischen den Städten, Gemeinden und der Samtgemeinde anzuwenden und umzusetzen. Die unmittelbaren Haushaltsauswirkungen bei Abschluss des neuen KITA-Vertrages für die Stadt Alfeld (Leine) ergeben sich aus der Anlage II.

Hierzu ist festzuhalten, dass über den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2029 eine strukturelle Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Alfeld (Leine), beginnend ab dem Jahr 2026 mit 825.900 Euro auf eine Größenordnung im Jahre 2029 von 991.800 Euro ergibt. Stellt man hier gegenüber die Kompensation der steigenden Defizite durch die neue Regelung für diesen Zeitraum, ist von einer Netto-Entlastung im Jahre 2026 von 724.300 Euro auf das Jahr 2029 in einer Größenordnung von 326.800 Euro auszugehen.

Im Rahmen eines Strukturanpassungsfonds, der insbesondere die Kommunen unterstützen soll, die im Verhältnis vom Alt- zum Neuvertrag sich verschlechtern, ist festzuhalten, dass nur noch drei Kommunen, nämlich die Gemeinden Algermissen, Diekholzen und die Stadt Elze sich jeweils leicht verschlechtern würden, während die übrigen Kommunen eine deutliche Verbesserung durch Abschluss des neuen KITA-Vertrages erzielen könnten.

Das Gesamterhöhungsvolumen auf die bereits bestehenden Zahlungen des Landkreises Hildesheim machen mithin eine Gesamtgrößenordnung von ca. 14,1 Mio. Euro aus. Auch aufgrund der angespannten finanziellen Lage des Landkreises Hildesheim, die nur durch eine Erhöhung der Kreisumlage im Allgemeinen auszugleichen wäre, ist hier deutlich, dass der Landkreis ein starkes Entgegenkommen gegenüber seinen Kommunen gezeigt hat.

3. Auswirkungen bei Nichtabschluss

Sofern die Stadt Alfeld (Leine) den vorliegenden Vertrag mit dem Landkreis Hildesheim nicht abschließt, wird die Aufgabe durch den Landkreis wahrgenommen. Ein hochkomplexes Übergabeszenario müsste mit dem Landkreis erarbeitet werden. Wie die Situation ehemals in der Samtgemeinde Leinebergland gezeigt hat, würde sich ein solcher Prozess über eine ganz erhebliche Zeit hinziehen und insbesondere bei den Kolleg*Innen in den Einrichtungen zu ganz einer ganz erheblichen Verunsicherung führen.

Auch muss davon ausgegangen werden, dass der Landkreis bei Übernahme der Aufgabe diese für ihn neu hinzukommenden Tätigkeiten durch eine Erhöhung der Kreisumlage refinanziert. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Kreisumlage zumindest auf einen Bereich von 71 Prozentpunkten steigen wird. Realistisch wäre aber nach überschlüssiger diesseitiger Berechnung, eine Kreisumlage i. H. v. 73 Prozentpunkten anzunehmen.

Wie sich aus der Anlage II am Ende ergibt, wäre selbst bei einer Kreisumlage von 71 Prozentpunkten für die Stadt eine Verschlechterung zum jetzigen Status Quo rechnerisch zu erwarten. Unter Berücksichtigung unserer finanziellen Situation und im Hinblick auf den unbestrittenen Umstand, dass die Kinderbetreuung vor Ort besser sichergestellt ist, als durch den Landkreis, kann die Verwaltung daher nur den Abschluss des vorgelegten Vertragsentwurfes empfehlen.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) wird beauftragt, den sich aus dem Beschlusskonvolut des Landkreises Hildesheim unter den Vorlagen Nr. 821/XIX-2 ergebenden neuen KITA-Vertrag unverzüglich abzuschließen.“